

Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Bürgerdienste

E i n l a d u n g

zur

**26. (öffentlichen, außerordentlichen) Sitzung
des
Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Bürgerdienste**

in der VIII. Wahlperiode

Donnerstag, 13.06.2019, 18:00 Uhr

Rathaus Köpenick - Cajamarca-Zimmer (Raum 107), Alt-Köpenick 21, 12555 Berlin

Lfd. Nr.	Drs. Nr.	Initiator	Gegenstand der Beratung
1			Tagesordnung und Festlegung der Protokollführung planmäßig: Frau Haußdörfer alternativ: Herr Sambill
2			Protokollkontrolle (5. Sitzung [Hr. Thies], 21. Sitzung [Hr. Thies], 24. Sitzung [Hr. Holzhausen])
3			Bericht des Bezirksamtes
4			Vorstellung des Wirtschaftsberichtes 2018
5			Überweisungen aus der BVV
5.1	VIII/0551	DIE LINKE	Evaluierung des "Ausbildungstages Süd-Ost"
5.2	VIII/0676	DIE LINKE	Zusammenarbeit mit Nachbarbezirken für touristische Potenziale
5.3	VIII/0695	CDU, Einz.-BzV (FDP)	"BerlKönig" für Treptow-Köpenick ausweiten
5.4	VIII/0743	B'90Grüne	Maßnahmen gegen die Verkehrsbelastung in Köpenick (I)
5.5	VIII/0746	B'90Grüne	Maßnahmen gegen die Verkehrsbelastung in Köpenick (II)
5.6	VIII/0770	CDU	Briefwahlstelle am Samstag öffnen
6			Verschiedenes

Berlin, den 04.06.2019

Mit freundlichen Grüßen



Dustin Hoffmann
Ausschussvorsitzender

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, DIE LINKE

TOP: 019 / 14.2**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0551

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
27.09.2018	BVV	BVV/VIII/019	

Evaluierung des "Ausbildungstages Süd-Ost"

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, das Konzept für die Durchführung und Organisation des bezirklichen Ausbildungstages vor dem Hintergrund der veränderten Ausbildungsplatzsituation im Land Berlin und anderer vergleichbarer Angebote zu evaluieren. Dabei sollte auch geprüft werden, wie das Konzept weiterentwickelt werden kann, ob gegebenenfalls weitere Bezirke daran beteiligt werden sollten oder eine Kooperation mit Dritten eingegangen werden kann.

Begründung:

Der "Ausbildungstag Süd-Ost" hat sich zu einer erfolgreichen Veranstaltung im Bezirk entwickelt. Sowohl die Beteiligung von ausstellenden Unternehmen und Institutionen als auch die Besucherzahlen haben sich eindrucksvoll entwickelt.

Andererseits hat sich die Gesamtsituation der Ausbildungsplätze grundlegend verändert. Nachdem viele Jahre das Angebot von Ausbildungsplätzen geringer war als die Nachfrage, stehen heute mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung als es Bewerber gibt.

Im Bezirk und im Land Berlin gibt es inzwischen eine Vielzahl von ähnlichen oder gleichgelagerten Veranstaltungen, sowohl öffentlicher Träger als auch von privaten Veranstaltern.

Berlin, den 17.09.2018

Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE

Philipp Wohlfeil

und

Petra Reichardt

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, DIE LINKE

TOP: 020 / 7.4**Beschlussempfehlung****Drs.Nr.: VIII/0551**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
27.09.2018	BVV	BVV/VIII/019	überwiesen
10.10.2018	WTB	WTB/VIII/020	im Ausschuss abgelehnt
15.10.2018	BVV	BVV/VIII/020	

Evaluierung des "Ausbildungstages Süd-Ost"

In der Sitzung der BVV am 27.09.2018 wurde nachfolgende Drucksache zur Behandlung und Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Bürgerdienste überwiesen:

Drs. VIII/0551

Das Bezirksamt wird ersucht, das Konzept für die Durchführung und Organisation des bezirklichen Ausbildungstages vor dem Hintergrund der veränderten Ausbildungsplatzsituation im Land Berlin und anderer vergleichbarer Angebote zu evaluieren. Dabei sollte auch geprüft werden, wie das Konzept weiterentwickelt werden kann, ob gegebenenfalls weitere Bezirke daran beteiligt werden sollten oder eine Kooperation mit Dritten eingegangen werden kann.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Bürgerdienste hat die Drucksache auf seiner Sitzung am 10.10.2018 abschließend beraten und empfiehlt der BVV bei Stimmengleichheit (3:3:2) die Ablehnung des Antrages.

Berlin, den 10.10.2018

Stv. Vorsitzender des Ausschusses
für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Bürgerdienste
Wolfgang Holzhausen

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, DIE LINKE

TOP: 021 / 9.8**Änderungsantrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0551

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
27.09.2018	BVV	BVV/VIII/019	überwiesen
10.10.2018	WTB	WTB/VIII/020	im Ausschuss abgelehnt
15.10.2018	BVV	BVV/VIII/020	vertagt
15.11.2018	BVV	BVV/VIII/021	

Evaluierung des "Ausbildungstages Süd-Ost"

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, im Rahmen der in die Zukunft gerichteten ohnehin regelmäßig stattfindenden Auswertung des Ausbildungstages zu prüfen, wie der bezirkliche Ausbildungstag weiterhin so attraktiv wie bisher gestaltet werden und auf die absehbaren Herausforderungen künftig wieder steigender Schulabgängerzahlen eingestellt werden kann. Ziel ist es, in Zeiten des allseits spürbaren Fachkräftemangels mehr potentielle Ausbilder /-innen und Auszubildende zusammenzubringen.

Hierbei ist insbesondere zu prüfen, ob und wie

- die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten im Bezirksamt dargestellt und ausgebaut werden können,
- die Teilnahme weiterer städtischer und staatlicher Unternehmen am Ausbildungstag erreicht werden kann,
- Startups für die Teilnahme am Ausbildungstag gewonnen werden können,
- die duale Ausbildung als Möglichkeit der Ausbildung dargestellt werden kann,
- auf weiteren Onlineplattformen und sozialen Medien für den Ausbildungstag geworben werden kann.

Berlin, den 15.11.2018

Vorsitzender der SPD-Fraktion
Alexander Freier-Winterwerb

Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE
Philipp Wohlfeil

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ausfertigung: 2

Ursprung: Antrag, DIE LINKE

Drs.Nr.: **VIII/0551****Beschluss**Nr.: **0383/21/18**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>	<i>Abstimmung</i>
27.09.2018	BVV	BVV/VIII/019	überwiesen	
10.10.2018	WTB	WTB/VIII/020	im Ausschuss abgelehnt	
15.10.2018	BVV	BVV/VIII/020	vertagt	
15.11.2018	BVV	BVV/VIII/021	mit Änderungen in der BVV beschlossen	<i>einstimmig</i>

Evaluierung des "Ausbildungstages Süd-Ost"

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin beschließt:

Das Bezirksamt wird ersucht, im Rahmen der in die Zukunft gerichteten ohnehin regelmäßig stattfindenden Auswertung des Ausbildungstages zu prüfen, wie der bezirkliche Ausbildungstag weiterhin so attraktiv wie bisher gestaltet werden und auf die absehbaren Herausforderungen künftig wieder steigender Schulabgängerzahlen eingestellt werden kann. Ziel ist es, in Zeiten des allseits spürbaren Fachkräftemangels mehr potentielle Ausbilder /-innen und Auszubildende zusammenzubringen.

Hierbei ist insbesondere zu prüfen, ob und wie

- die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten im Bezirksamt dargestellt und ausgebaut werden können,
- die Teilnahme weiterer städtischer und staatlicher Unternehmen am Ausbildungstag erreicht werden kann,
- Startups für die Teilnahme am Ausbildungstag gewonnen werden können,
- die duale Ausbildung als Möglichkeit der Ausbildung dargestellt werden kann,
- auf weiteren Onlineplattformen und sozialen Medien für den Ausbildungstag geworben werden kann.

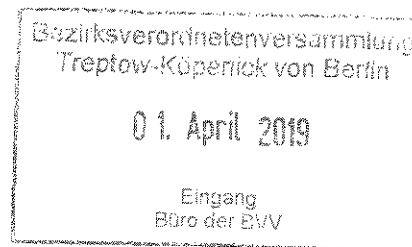
Peter G r o o s
Bezirksverordnetenvorsteher

Berlin, den 15.11.2018

BA Treptow-Köpenick von Berlin
Bezirksbürgermeister

Berlin, den 01.04.2019

Bezirksverordnetenversammlung
Vorsteher
Herr Groos



Schlussbericht

zum Beschluss Nr.0383/21/18 (Drs.s.Nr.: VIII/0551) der BVV vom 15.11.2018

Betrifft: Evaluierung des „Ausbildungstages Süd-Ost“

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin beschließt:

Das Bezirksamt wird ersucht, im Rahmen der in die Zukunft gerichteten ohnehin regelmäßig stattfindenden Auswertung des Ausbildungstages zu prüfen, wie der bezirkliche Ausbildungstag weiterhin so attraktiv wie bisher gestaltet werden und auf die absehbaren Herausforderungen künftig wieder steigender Schulabgängerzahlen eingestellt werden kann. Ziel ist es, in Zeiten des allseits spürbaren Fachkräftemangels mehr potentielle Ausbilder /-innen und Auszubildende zusammenzubringen.

Hierbei ist insbesondere zu prüfen, ob und wie

- die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten im Bezirksamt dargestellt und ausgebaut werden können,
- die Teilnahme weiterer städtischer und staatlicher Unternehmen am Ausbildungstag erreicht werden kann,
- Startups für die Teilnahme am Ausbildungstag gewonnen werden können,
- die duale Ausbildung als Möglichkeit der Ausbildung dargestellt werden kann,
- auf weiteren Onlineplattformen und sozialen Medien für den Ausbildungstag geworben werden kann

Zu diesem Beschluss ergeht folgender Schlussbericht:

Der Ausbildungstag Süd-Ost findet in diesem Jahr zum 12. Mal statt. Seit 10 Jahren ist das FEZ Berlin der Veranstaltungsort.

Es präsentieren sich in der Regel 80 regionale und überregionale Unternehmen, dazu kommen Fach- und Hochschulen sowie Landes- und Bundesbehörden.

Die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten ist somit sehr groß und vielschichtig. Insbesondere werden auch duale Ausbildungsmöglichkeiten vorgestellt.

Im umfangreichen Seminarprogramm (mehr als 70 Themenbereiche) wird intensiv über Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten informiert.

Die Nachfrage zur Teilnahme am Ausbildungstag wird immer größer. Auch findet er mittlerweile bei den Schulen ein großes Interesse und wird zum Teil sogar als Projekttag geführt.

Diese Nachfrage zeigt sich in einer konstanten Teilnehmerzahl von ca. 2.500 bis 3.000 Schülerinnen und Schüler. Die kommen zunehmend auch aus Nachbarbezirken.

Für Startups ist diese Messe eher nicht geeignet. Es wird aber in den Seminaren das Thema Existenzgründung bedient.

Neben direkten Einladungen an Unternehmen, Fach- und Hochschulen sowie Landes- und Bundesbehörden wird der Ausbildungstag auch über die Website der Wirtschaftsförderung sowie über soziale Netzwerke, wie z.B. Facebook beworben (auch Facebook Kampagnen).

Regelmäßig wird seitens der Wirtschaftsförderung eine Evaluation des Ausbildungstages bei den Ausstellern und den teilnehmenden Schulen vorgenommen. Hierbei ist zu verzeichnen, dass es zu vielen Anbahnungen in Richtung Praktika bzw. Ausbildung kommt.

Auch in diesem Jahr wird der Ausbildungstag am 12. September wieder im FEZ Berlin stattfinden, wozu die Vorbereitungen laufen.

Das Bezirksamt bittet um Anerkennung als Schlussbericht.

"Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B 52 - H 9440-1/2015-4-5 vom 23.03.2018:

Zur Erstellung dieser Antwort auf den o. g. Beschluss hat eine Angestellte des Höheren Dienstes eine Arbeitsstunde - entspricht 78,68 € - aufgewendet. Diese Kosten entstanden als Gesamtkosten in der Fachabteilung.

Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von 28,00 €.

Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 106,68 €.



Oliver Igel

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, DIE LINKE

TOP: 023 / 14.28**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0676

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
31.01.2019	BVV	BVV/VIII/023	

Zusammenarbeit mit Nachbarbezirken für touristische Potenziale

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, zur weiteren Entwicklung, Förderung und Vermarktung der touristischen Potenziale eine Zusammenarbeit mit den Nachbarbezirken Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg anzustreben.

Dabei sollte auf die Erfahrung des Tourismusvereins Treptow-Köpenick zurückgegriffen werden.

Begründung:

Im Tourismuskonzept Berlin wird festgestellt, dass die sich Vielfalt Berlins in den Kiezen zeigt, in den Bezirken. Diese Potenziale sollen künftig stärker in den Mittelpunkt gerückt werden.

Außerdem ist ein erklärtes Ziel des Bezirks Treptow-Köpenick die überregionale touristische Positionierung des Bezirks. Touristische Besucherinnen und Besucher interessieren sich nicht für Bezirksgrenzen. Sie wollen, wenn sie sich schon aus der Innenstadt heraus bewegen, Natur erleben und weitere Sehenswürdigkeiten kennenlernen.

Eine Zusammenarbeit mit den Nachbarbezirken kann zu Synergieeffekten bei der Erschließung und Vermarktung touristischer Potenziale führen und die touristische Anziehungskraft der Außenbezirke stärker zur Geltung bringen.

Berlin, den 21.01.2019

Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE

Philipp Wohlfeil

und

Petra Reichardt

Norbert Pewestorff

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, DIE LINKE

TOP: 024 / 12.5**Beschlussempfehlung****Drs.Nr.: VIII/0676**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
31.01.2019	BVV	BVV/VIII/023	überwiesen
13.02.2019	WTB	WTB/VIII/022	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
07.03.2019	BVV	BVV/VIII/024	

Zusammenarbeit mit Nachbarbezirken für touristische Potenziale

In der Sitzung der BVV am 31.01.2019 wurde nachfolgende Drucksache zur Behandlung und Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Bürgerdienste überwiesen:

Drs. VIII/0676

Das Bezirksamt wird ersucht, zur weiteren Entwicklung, Förderung und Vermarktung der touristischen Potenziale eine Zusammenarbeit mit den Nachbarbezirken Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg anzustreben.

Dabei sollte auf die Erfahrung des Tourismusvereins Treptow-Köpenick zurückgegriffen werden.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Bürgerdienste hat die Drucksache auf seiner Sitzung am 13.02.2019 abschließend beraten und empfiehlt der BVV einstimmig (7:0:3) die Annahme des Antrages in der ungeänderten Fassung.

Berlin, den 13.02.2019

Stv. Vorsitzender des Ausschusses
für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Bürgerdienste
Wolfgang Holzhausen

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ausfertigung: 2

Ursprung: Antrag, DIE LINKE

Drs.Nr.: VIII/0676**Beschluss****Nr.: 0464/24/19**

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>	<i>Abstimmung</i>
31.01.2019	BVV	BVV/VIII/023	überwiesen	
13.02.2019	WTB	WTB/VIII/022	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	
07.03.2019	BVV	BVV/VIII/024	ohne Änderungen in der BVV beschlossen	<i>einstimmig, 6 Enth.</i>

Zusammenarbeit mit Nachbarbezirken für touristische Potenziale

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin beschließt:

Das Bezirksamt wird ersucht, zur weiteren Entwicklung, Förderung und Vermarktung der touristischen Potenziale eine Zusammenarbeit mit den Nachbarbezirken Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg anzustreben.

Dabei sollte auf die Erfahrung des Tourismusvereins Treptow-Köpenick zurückgegriffen werden.

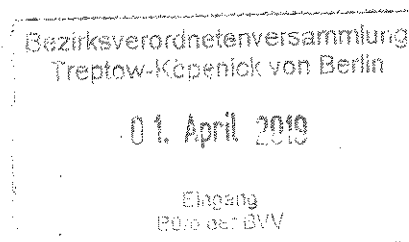
Peter G r o o s
Bezirksverordnetenvorsteher

Berlin, den 07.03.2019

BA Treptow-Köpenick von Berlin
Bezirksbürgermeister

Berlin, den 28.03.2019

Bezirksverordnetenversammlung
Vorsteher
Herr Groos



Schlussbericht

zum Beschluss Nr. 0464/24/19 (Drs.Nr.: VIII/0676) der BVV vom 07.03.2019
Betr.: Zusammenarbeit mit Nachbarbezirken für touristische Potentiale

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin beschließt:

Das Bezirksamt wird ersucht, zur weiteren Entwicklung, Förderung und Vermarktung der touristischen Potentiale eine Zusammenarbeit mit den Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg anzustreben. Dabei sollte auf die Erfahrung des Tourismusvereins Treptow-Köpenick zurückgegriffen werden.

Zu diesem Beschluss ergeht folgender Schlussbericht:

In enger Abstimmung mit dem Tourismusverein Berlin Treptow- Köpenick e.V. (TTK) läuft die überbezirkliche Zusammenarbeit schon lange sehr gut und wird ständig erweitert. Sie bezieht sich dabei verständlicherweise nicht nur auf die Bezirke Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg, sondern auch auf alle anderen Berliner Bezirke.

Beispiele für eine gut funktionierende Zusammenarbeit sind beispielsweise:

- Flyer zur Radroute IGA mit Marzahn-Hellersdorf - erstellt durch den TTK
- Jährliche Präsentation der 12 Bezirke gemeinsam auf ITB
- Zusammenarbeit zum Thema Industriekultur mit dem BZI – Route der Industriekultur gemeinsam mit dem Industriesalon e.V.
- Website „Wasserwandern in Berlin“ - erstellt und aktualisiert über den TTK
- GRW-Projekt „Parkmanagement Wuhlheide“ unter Einbindung des Bezirks Lichtenberg

Damit wird der Bezirk auch den Inhalten des Tourismuskonzeptes 2018+ gerecht, welches insbesondere auf die touristische Vermarktung der Bezirke abzielt. Hieraus resultierte dann auch die Bildung des Partner Relations Teams (Bezirksteam) bei Visit Berlin – für Vermarktung touristischer Potentiale insbesondere in den „Außenbezirken“.

Für diese Zusammenarbeit gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit SenWEB und Visit Berlin, die im Oktober letzten Jahres geschlossen wurde.

Des Weiteren besteht eine enge Zusammenarbeit über den TTK mit den touristischen Leistungsträgern und Tourismusmarketingorganisationen (TMO) im Umland von Berlin und in den anderen Berliner Bezirken.

Diese Zusammenarbeit wird künftig zu unterschiedlichen Themen ausgebaut.

Das Bezirksamt bittet um Anerkennung als Schlussbericht.

"Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B 52 - H 9440-1/2015-4-5 vom 23.03.2018:

Zur Erstellung dieser Antwort auf den o. g. Beschluss hat eine Angestellte des Höheren Dienstes eine Arbeitsstunde - entspricht 78,68 € - aufgewendet. Diese Kosten entstanden als Gesamtkosten in der Fachabteilung.

Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von 28,00 €.

Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 106,68 €.



Oliver Igel

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, CDU, Einz.-BzV (FDP)

TOP: 024 / 14.4**Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VIII/0695

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
07.03.2019	BVV	BVV/VIII/024	

"BerlKönig" für Treptow-Köpenick ausweiten

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen, insbesondere den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG), dafür einzusetzen, dass das Fahrtgebiet des digitalen Ridesharing-Services "BerlKönig" im Bereich des Bezirkes Treptow-Köpenick weiter ausgedehnt wird. Dabei bietet sich in einem ersten Schritt eine Erweiterung des bestehenden Areals um die nördlichen Ortsteile des Bezirkes an.

Begründung:

Über innovative Mobilitätskonzepte, wie den "BerlKönig", lassen sich herkömmliche Verkehrskonzepte ergänzen. Bei "BerlKönig" handelt es sich um einen Ruf-Bus, der von der BVG als Pilotprojekt in den Innenstadtbezirken betrieben wird. Derzeit ist das Fahrtgebiet des "BerlKönig" nur auf den östlichen Bereich des S-Bahnringes, Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte und Prenzlauer Berg beschränkt. Langfristig sollten weitere Kieze erschlossen werden. Bisher steuert "BerlKönig" in Treptow-Köpenick nur einen kleinen Bereich nördlich der Elsenstraße an.

Der "BerlKönig" bietet nach eigenen Angaben "günstige, geteilte und zugleich umweltschonende Fahrten, die individuelle Mobilität des eigenen Pkw und ist dabei fast so günstig wie eine Busfahrt." Im Vergleich zu den mit ÖPNV gut versorgten Innenstadtbezirken sind jedoch gerade in den Berliner Außenbezirken zu nächtlichen Zeiten größere Bereiche nicht gut mit öffentlichem Nahverkehr versorgt. Hier könnte ein Ruf-Bus die Versorgungslücken füllen und Menschen davon abhalten, mit dem eigenen Pkw zu fahren.

Da es sich bei der BVG um eine Anstalt des öffentlichen Rechts handelt und die Wirtschaftssenatorin des Landes Berlins als Vorsitzende des Aufsichtsrates fungiert, erscheint eine Einflussnahme durch das Bezirksamt nicht nur möglich, sondern geboten.

Berlin, den 25.02.2019

Vorsitzender der CDU-Fraktion
Wolfgang Knack
und
Sascha Lawrenz

Joachim Schmidt

Ralf Henze

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne

TOP: 025 / 14.13**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0743

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
04.04.2019	BVV	BVV/VIII/025	

Maßnahmen gegen die Verkehrsbelastung in Köpenick (I)

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, im Umfeld der Salvador-Allende-Brücke bestehende und erprobte Alternativen zum Kraftfahrzeugverkehr für Unternehmen und Privatpersonen kurzfristig und unbürokratisch zu fördern. Im Besonderen sollte schnell und zielgerichtet die Anschaffung von (Elektro-)Lastenfahrrädern durch Partner (z. B. Jugendfreizeiteinrichtungen, Kiezclubs, Kirchen etc.) im Bezirk und besonders in den betroffenen Stadtteilen gefördert werden, um so ein breites Angebot für die Bevölkerung zur freien Nutzung zur Verfügung zu stellen. Dies sollte vordringlich durch eine direkte Förderung von Anschaffung und Verleihsystemen sowie eine Informations- und Werbekampagne geschehen. Hierzu sollten auch kompetente Partner mit hinreichender Praxiserfahrung (zum Beispiel das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt oder das "fLotte-Projekt" des ADFC) einbezogen werden.

Begründung:

Die Sperrung der Salvador-Allende-Brücke wird voraussichtlich noch mindestens bis 2020 und in geringerem Umfang auch darüber hinaus bis zur Fertigstellung des Brückenneubaus die Durchquerung von Köpenick für den Kraftfahrzeugverkehr stark beeinträchtigen. Dies führt zu massiven Belastungen für Anwohner und Gewerbetreibende durch Stau und zunehmende Lärm- und Abgasemissionen.

Um diesem kurz- und mittelfristigen Problem Rechnung zu tragen, sollte der Bezirk schnell und unbürokratisch den Umweltverbund (Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV) als Alternative stärken und ausbauen. Durch die begrenzten Möglichkeiten im Bereich ÖPNV und Fußverkehr sollte der Radverkehr klar im Fokus stehen. Dieser kann, auch bedingt durch Verfügbarkeit von E-Lastenrädern, normalen Pedelecs usw. für Anwohner, lokale Unternehmen (z. B. Handwerker, Pflegedienste usw.) und bezirksinterne Pendler relevante Distanzen zwischen 2 und 20 km bequem, schnell und sicher überbrücken.

Anbieten würden sich hierfür Informations- und Werbekampagnen, die Kooperation mit Institutionen, wie z. B. das Projekt „Ich entlaste Städte“ (lastenradtest.de) und der fLotte Berlin (flotte-berlin.de), die Nutzung von Fördermöglichkeiten, wie z. B. in Neukölln, oder auch die direkte Förderung von Verleih, Anschaffung und Unterhalt durch Gewerbetreibende und Privatpersonen im betroffenen Gebiet. Durch das Angebot von Alternativen wird es den Betroffenen nicht nur ermöglicht, am Stau vorbei ihren Geschäften nachzugehen, sondern auch die Zahl der diesen verursachenden Kraftfahrzeuge kann so bedeutend verringert werden.

Berlin, den 25.03.2019

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne

TOP: 025 / 14.16**Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VIII/0746

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
04.04.2019	BVV	BVV/VIII/025	

Maßnahmen gegen die Verkehrsbelastung in Köpenick (II)

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass der Anbieter des öffentlich lizenzierten Fahrradverleihsystems Deezer (nextbike) sein Angebot umgehend auf den Raum Köpenick ausdehnt.

Begründung:

Die Sperrung der Salvador-Allende-Brücke wird voraussichtlich noch mindestens bis 2020 und in geringerem Umfang auch darüber hinaus bis zur Fertigstellung des Brückenneubaus die Durchquerung von Köpenick für den Kraftfahrzeugverkehr stark beeinträchtigen. Dies führt zu massiven Belastungen für Anwohner /-innen und Gewerbetreibende durch Stau und zunehmende Lärm- und Abgasemissionen.

Um diesem kurz- und mittelfristigen Problem Rechnung zu tragen, sollte der Bezirk schnell und unbürokratisch den Umweltverbund (Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV) als Alternative stärken und ausbauen. Durch die begrenzten Möglichkeiten im Bereich ÖPNV und Fußverkehr sollte der Radverkehr klar im Fokus stehen. Da es in Berlin einen lizenzierten Anbieter gibt, der Fahrräder zu günstigen Konditionen im öffentlichen Straßenland zur Verfügung stellt, sollte dieser schnellstmöglich vertraglich verpflichtet werden, sein Angebot auf den Altbezirk Köpenick, insbesondere rund um die Salvador-Allende-Brücke, auszudehnen.

Berlin, den 25.03.2019

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne

TOP: 025 / 14.16**Antrag**

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VIII/0746

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
04.04.2019	BVV	BVV/VIII/025	

Maßnahmen gegen die Verkehrsbelastung in Köpenick (II)

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass der Anbieter des öffentlich lizenzierten Fahrradverleihsystems Deezer (nextbike) sein Angebot umgehend auf den Raum Köpenick ausdehnt.

Begründung:

Die Sperrung der Salvador-Allende-Brücke wird voraussichtlich noch mindestens bis 2020 und in geringerem Umfang auch darüber hinaus bis zur Fertigstellung des Brückenneubaus die Durchquerung von Köpenick für den Kraftfahrzeugverkehr stark beeinträchtigen. Dies führt zu massiven Belastungen für Anwohner /-innen und Gewerbetreibende durch Stau und zunehmende Lärm- und Abgasemissionen.

Um diesem kurz- und mittelfristigen Problem Rechnung zu tragen, sollte der Bezirk schnell und unbürokratisch den Umweltverbund (Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV) als Alternative stärken und ausbauen. Durch die begrenzten Möglichkeiten im Bereich ÖPNV und Fußverkehr sollte der Radverkehr klar im Fokus stehen. Da es in Berlin einen lizenzierten Anbieter gibt, der Fahrräder zu günstigen Konditionen im öffentlichen Straßenland zur Verfügung stellt, sollte dieser schnellstmöglich vertraglich verpflichtet werden, sein Angebot auf den Altbezirk Köpenick, insbesondere rund um die Salvador-Allende-Brücke, auszudehnen.

Berlin, den 25.03.2019

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, CDU

TOP: 026 / 14.4**Antrag**

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0770

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
16.05.2019	BVV	BVV/VIII/026	

Briefwahlstelle am Samstag öffnen

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, zu prüfen, inwieweit bei kommenden Wahlen und Abstimmungen die bezirkliche Briefwahlstelle an einem Samstag geöffnet werden kann.

Begründung:

Neben der klassischen Urnenwahl entscheiden sich immer mehr Wählerinnen und Wähler, ihre Stimme entweder per Briefwahl oder in einer Briefwahlstelle ihres Bezirkes direkt abzugeben. Die höhere Nachfrage nach der Briefwahl sollte das Bezirksamt unterstützen und es ermöglichen, auch an mindestens einem Samstag im Vorfeld einer Wahl oder Abstimmung die Briefwahlstelle für eine Stimmabgabe vor Ort zu nutzen.

Berlin, den 06.05.2019

Vorsitzender der CDU-Fraktion
Wolfgang Knack
und
Sascha Lawrenz